

Stadtwerke Lemgo leiten den Führungswechsel ein

Matthias Sasse übernimmt zum Januar 2023 die Geschäftsführung der Stadtwerke

Lemgo.- Nach gut 20 Jahren steht ein Wechsel an der Spitze der Stadtwerke Lemgo an: Zum 1. Januar 2023 reicht Arnd Oberscheven, Geschäftsführer der Stadtwerke Lemgo den Führungsstab altersbedingt weiter. Nachfolger wird ein erfahrener Mitarbeiter aus den eigenen Reihen: Matthias Sasse, bisheriger Vertriebsleiter und Prokurist der Stadtwerke übernimmt – und der will den nachhaltigen Kurs konsequent und verlässlich fortsetzen.

Arnd Oberscheven blickt auf eine erfolgreiche Zeit bei den Stadtwerken Lemgo zurück: In den letzten 20 Jahren konnte er die Stadtwerke mit seinem engagierten Team erfolgreich im Energiemarkt positionieren und die Versorgung in Lemgo zuverlässig sichern. Unter seiner Führung wurde unter anderem die klimaschonende Eigenerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung ausgebaut – immer im Einklang mit den Lemgoer Klimaschutzkonzepten, die stets im Auftrag der Stadtwerke erstellt wurden. Kleinere, dezentrale Blockheizkraftwerke kamen dabei zum Einsatz, die hoch flexibel Strom- und Fernwärme für die Stadt produzieren. Mit dem Bau der 5MW Power2Heat-Anlage machten die Stadtwerke zudem überschüssigen Strom aus Erneuerbaren Energien für die Fernwärmeerzeugung nutzbar. Mit weiteren Windkraftanlagen in Lemgo und Lippe sowie mit der Großwärmepumpe am Klärwerk und dem neuen iKWK-System wurde auch die Strom- und Fernwärmegewinnung aus Erneuerbaren Energien erheblich gesteigert. Und die E-Mobilität nahm mit der Ausgestaltung der Ladeinfrastruktur ebenfalls in der Alten Hansestadt Fahrt auf.

„Es war eine spannende Zeit, in der wir die Energie- und Wärmewende in Lemgo immer weiter vorangetrieben haben“, zieht Arnd Oberscheven Resümee. „Dadurch konnten wir den CO₂-Ausstoß in der Stadt nachhaltig reduzieren und uns unabhängiger machen von globalen Vorkommnissen und Krisen. Gerade in den heutigen Zeiten zeigt sich, wie gut und richtig diese Ausrichtung ist.“

Den Stadtwerke-Chef freut, dass diese Strategie mit seinem Nachfolger aus den eigenen Reihen konsequent fortgesetzt wird: Matthias Sasse wird sein Amt zum 1. Januar 2023 übernehmen. Der Vertriebsleiter und Prokurist gestaltet schon seit 14 Jahren die Geschicke der Stadtwerke Lemgo mit. 2008

startete er im Geschäftskundenvertrieb des Unternehmens und baute diesen über die Grenzen Lemgos hinaus erfolgreich mit auf. 2014 wurde er zum Vertriebsleiter ernannt und nur zwei Jahre später wurde ihm Prokura erteilt. Im letzten Jahr kam die Berufung in die Geschäftsführung der Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe hinzu – einer gemeinsamen Gesellschaft der Stadtwerke Bad Salzuflen, Detmold, Lemgo, Rinteln und Vlotho. Diese vertreibt unter dem Produktnamen JÜRGEN auch außerhalb der jeweiligen Konzessionsgebiete der beteiligten Stadtwerke in Ostwestfalen-Lippe klimaschonend erzeugten Strom und klimaneutrales Erdgas.

Das Besetzungsverfahren wurde mit einer versierten Personalagentur begleitet. Für den Einstieg in das spezielle geschäftliche Umfeld der Stadtwerke Lemgo erweist es sich als Glücksfall, dass der neue Geschäftsführer aus dem eigenen Führungskräftekreis kommt. Eine ideale Basis für die Aufsichtsgremien, ihn nun zum 1. Januar 2023 zum Geschäftsführer der Stadtwerke zu bestellen.

„Nicht nur die rasche Umsetzung der Lemgoer Klimaziele in Richtung der Klimaneutralität wird uns vor Herausforderungen stellen, sondern auch die gewaltigen Veränderungen, die wir zurzeit im Energiemarkt erleben“, ist Matthias Sasse überzeugt. „Doch mit dem tatkräftigen Stadtwerke-Team und markfähigen Lösungen werden wir diese gut meistern.“ Und seine Agenda reicht noch weiter: Auch der Ausbau der Eigenerzeugung mit Erneuerbaren Energien, die Erweiterung des e·u·z Energie + Umweltzentrums, die zunehmende Digitalisierung von Angeboten und Prozessen, der zukunftsfähige Betrieb von STADTBUS und Eau-Le sowie die Nachwuchsgewinnung sind für ihn wichtige Themen.

„Dank der frühzeitigen Ernennung des neuen Geschäftsführers wurden die strategischen Weichen für eine kontinuierliche, nachhaltige Zukunft unserer Stadtwerke gestellt“, meint Bürgermeister Markus Baier. „Im Namen des Aufsichtsrates danke ich Arnd Oberscheven sehr für seine hervorragende Arbeit in den letzten beiden Jahrzehnten. Mit Matthias Sasse steht ein Nachfolger mit kaufmännischer und technischer Expertise sowie weitreichender Erfahrung im Energiegeschäft bereit. Wir geben unsere Stadtwerke also in gute Hände und wünschen Matthias Sasse viel Erfolg bei der Fortführung der Geschäfte!“

Stadtwerke Lemgo erzielen ausgeglichenes Jahresergebnis

Investitionen, volatile Energiemärkte und das Pandemiegeschehen prägten die Bilanz 2021

*Lemgo.- Die klimaschonende Eigenerzeugung der Stadtwerke Lemgo erhielt 2021 einen neuen Schub: Die Stadtwerke investierten Millionenbeträge in ihr gefördertes, innovatives Kraft-Wärme-Kopplungs-System (iKWK), das Fernwärme auch mit Erneuerbaren Energien produziert. Parallel dazu wurde das Fernwärmenetz ausgebaut. Und das war längst nicht alles, was das Unternehmen 2021 bewegte. An den Energiemärkten stiegen die Preise stark an. Die Coronapandemie sorgte beim STADTBUS, der Parkraumbewirtschaftung und dem Eau-Le für Einnahmerückgänge. Im Gegenzug konnten die Stadtwerke Neukund*innen begrüßen, auch durch Insolvenzen anderer Energieversorger. Insgesamt fiel das Jahresergebnis 2021 mit 85000 Euro höher aus als erwartet.*

Die Stadtwerke Lemgo stellten im letzten Jahr einen neuen Investitionsrekord auf: Über 18,9 Mio. Euro wendeten sie auf, um die Versorgung zu sichern und die Energiewende zu gestalten. Davon wurden fast 10 Mio. Euro in das iKWK-Projekt und das Fernwärmenetz investiert, weitere 2,5 Mio. Euro flossen in das Lemgoer Stromnetz und 2,3 Mio. Euro in neue Trinkwasser-Hochbehälter.

Mit ihren Investitionen steigern die Stadtwerke auch den Klimaschutz, weil sie ihre Eigenerzeugung immer mehr auf Erneuerbare Energien ausrichten: Im Rahmen des iKWK-Projektes wurde u.a. in eine Flusswasser-Wärmepumpe und eine Solarthermieanlage investiert. Anlagen, die lokal noch mehr Wärme aus Erneuerbaren Energien produzieren. „Mit dem iKWK-System steigt der Anteil CO₂-frei erzeugter Wärme in Lemgo auf ca. 20 % an“, freut sich Bürgermeister Markus Baier. „Bis 2028 wird er sogar 58 % erreichen, weil die Stadtwerke auch weiterhin in den Klimaschutz investieren.“

Eigenerzeugung macht unabhängiger von Weltgeschehen

Die Umstellung der Eigenerzeugung auf Erneuerbare Energien hat noch einen weiteren positiven Aspekt: Der Energieträger Erdgas wird zunehmend ersetzt. Damit machen sich die Stadtwerke zugleich unabhängiger von globalen Vorkommnissen und Krisen, die auch die globalen Energiemärkte in Aufruhr versetzen: 2021 stiegen die Beschaffungspreise an den Energiebörsen durch die Auswirkungen der Coronapandemie stark an.

Treue zu den Stadtwerken zahlt sich aus

Diese turbulente Marktlage bedingte einige Insolvenzen von Strom- und Gasanbietern. Kund*innen, die in Lemgo davon betroffen waren, fingen die Stadtwerke auf. „Insbesondere im vierten Quartal 2021 konnten wir Kundenzuwächse verzeichnen“, erklärt Vertriebsleiter und Prokurist Matthias Sasse. „Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, wie sicher und zuverlässig die Versorgung heimischer Stadtwerke ist. Und Treue zahlt sich bei uns aus: Wir überzeugen stets mit fairen Preisen und halten sie so lange wie möglich stabil.“

Zuletzt profitierten die Lemgoer Kund*innen bei den Energiepreisen von den zweijährigen Preisgarantien der Stadtwerke. Doch jetzt kommt Bewegung ins Preisgeschehen: Zum 1. Juli fällt beim LemgoStrom die EEG-Umlage von bisher 3,72 Ct./kWh netto weg. Und später im Jahr wird es notwendige Preisanpassungen geben. „Durch den Wegfall der EEG-Umlage werden unsere Kund*innen beim Strom aber 2022 noch keine Mehrbelastung spüren“, ist Arnd Oberscheven sicher. „Bei Gas und Fernwärme hoffen wir, dass wir die Preiserhöhung erst zum Jahreswechsel durchführen müssen. Mit allen Anpassungen wollen wir möglichst lange warten, um das weitere Marktgeschehen bestmöglich beurteilen zu können.“

Verlässliche Angebote: STADTBUS und Eau-Le

Für preisgünstige, klimaschonende Mobilität sorgt in Lemgo weiterhin der STADTBUS. Aufgrund der anhaltenden Pandemie gingen die Fahrgastzahlen 2021 jedoch zurück und damit sanken auch die Einnahmen: Rund 55000 Einzeltickets wurden verkauft. Durch Einsparungen und Wirtschaftshilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm konnte das Defizit zum Teil aufgefangen werden. „Viele STADTBUS-Fans sind uns auch in Coronazeiten treu, das ist eine tolle Sache“, so Arnd Oberscheven. „Aktuell steigen die Fahrgastzahlen durch das 9-Euro-Ticket wieder an. Sicher werden wir dadurch weitere Menschen von den Vorzügen unserer himmelblauen Flotte überzeugen.“ Denn der Fahrpreis bleibt in Lemgo günstig: Mindestens bis zum nächsten Sommer kostet die LemGoCard im Abo nur 29 Euro monatlich.

Im Eau-Le Freizeitbad • AquaSports • Saunaland stieg die Zahl der Bade- und Saunagäste leicht an: Über 87360 Besucher*innen wurden im Freizeitbad, Freibad und Saunaland verzeichnet. Und dass, obwohl es noch immer Einschränkungen bei den Öffnungszeiten gab und der Sommer eher kühl und durchwachsen daherkam. Für die Stadtwerke bedeutete dies ein zusätzliches Minus von 170000 Euro, obwohl die Aufwendungen für Personal, Energie und Veranstaltungen geringer ausgefallen waren.

Stadtwerke für die Zukunft aufgestellt

„Bei all diesen Entwicklungen freuen wir uns über das positive Ergebnis“, berichtet Stadtwerke-Geschäftsführer Arnd Oberscheven. „Unsere Eigenerzeug ist und bleibt ein Garant für unseren wirtschaftlichen Erfolg – erst recht, weil wir dabei zunehmend auf Erneuerbare Energien setzen. Unser Team aus 188 Mitarbeitenden und 14 Azubis wird weiterhin alles dafür tun, dass die Versorgungssicherheit in Lemgo jederzeit gewährleistet ist und unsere Serviceleistungen überzeugen. So sind wir für die Zukunft optimal aufgestellt!“